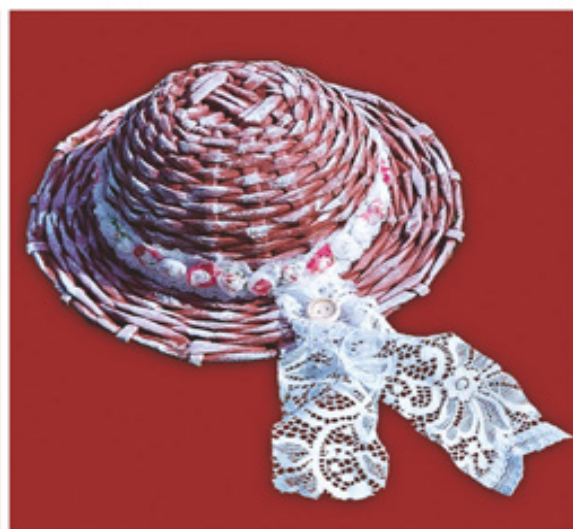


Flechten mit **Zeitungspapier**

von Sylvia Ehrenstein

Bastel-Ideen und Tipps zur Gestaltung mit Altpapier,



wie Körbe, Schalen, Kränze, Puppenwagen, Truhen usw.

Mehr als ein Bastelbuch

Upcycling

nachhaltig

Inhalt

Die Faszination des Flechtens

Kurze Papierkunde

Verarbeitungstipps

Herstellung des Flechtmaterials, der Zeitungsröllchen

Der runde Boden als Basis für einfache Objekte

Weihnachtsmann- Korb

Leuchtturm als Klopapierspender

Der runde Boden mit Doppel-Staken

Flechtwerk in Kombination mit Töpferware

Eine umflochtene Flasche

Eckige Truhen

Korbtasche mit Stoff-, Häkel- oder Strickteil

Eine Puppentragetasche

Der Zopfrand

Der Henkel

Ein Puppenwagen

Eine Kugel aus Zeitungsröllchen

Ein Kranz aus Zeitungsröllchen

Ein Herz aus Zeitungsröllchen

Buchtipps, Bastelideen für Anfänger

Die Faszination des Flechtens

Das Flechten von Gefäßen und Objekten ist ein wundervolles Hobby. Es fördert die Gesundheit, bringt Spaß und es entstehen brauchbare und künstlerische Gegenstände.

Beim Flechten von Körben, Schalen usw. wird die Muskulatur und Beweglichkeit der Hände und des Schulterbereiches trainiert. Die feinmotorischen Fähigkeiten werden durch die Bewegungen beim Biegen und Bearbeiten des Materials gefördert. Der Flechtvorgang ist ein anspruchsvoller Lernprozess und unterstützt die kognitive Entwicklung. Das Flechten fördert die Feinmotorik, die Kreativität und die Koordination von Auge und Hand. Deshalb wird Flechten oft zur Rehabilitation und im Schulunterricht eingesetzt.

Die Möglichkeiten sind vielfältig und werden nur begrenzt durch die Kreativität. Es können klassische Körbe und Schalen geflochten werden oder Spielzeug, wie Puppenwagen, oder Dekorationsgegenstände.

Interessante Dinge entstehen, wenn unterschiedliche Materialien kombiniert werden, z.B. mit Modelliermasse, Wolle oder Metall. Es können z.B. aus Ton Schalen modelliert werden. Dafür erhalten die Schalen einen Lochrand, an dem das Flechtwerk anschließt. Auch an Metalldosen, die einen Lochrand erhalten, kann Flechtwerk angeschlossen werden. An Flechtwerke, wie Körbe, können Stoffe angenäht werden.

Die Weiterverarbeitungsmöglichkeiten vom Flechtwerk sind vielfältig. Der fertige Gegenstand kann "Natur" belassen werden, dann sollte er einen klaren Schutzlack erhalten.

Oder das Flechtwerk wird farblich gestaltet und vielleicht auch mit dekorativer Malerei, wie Serviettentechnik, verziert.

Kurze Papierkunde

Papier wird aus Fasern, wie Zellstoff, Holzstoffe und Altpapierstoff, durch Entwässerung und Verdichtung auf einem Sieb, zu einem flächigen Werkstoff hergestellt.

Die frühen Papiermacher benutzten Seidenabfälle, Hanf, Lumpen, Baumrinde sowie Bast des Maulbeerbaumes. Das Material wurde gesäubert, zerstampft, gekocht und gewässert. Dann musste mit einem Sieb der Brei abgeschöpft, getrocknet, zu einem Vlies gepresst und geglättet werden. Es entstand ein relativ homogenes Papierblatt.

In Europa begann im Mittelalter die maschinelle Massenproduktion von Papier. Das Verfahren wurde optimiert, wie z.B. das Zerkleinern der Lumpen, das Trocknen des Papierbreis durch Schraubpressdruck sowie das Schöpfsieb aus Metallecht.

Wesentlich zum Erfolg des modernen Buchdrucks (Johannes Gutenberg) trug die Verbesserung der Papierqualität, zu günstigen Preisen, bei.

Es gibt ca. 3000 Papiersorten für die unterschiedlichsten Anforderungen, wie z.B. Karton für Verpackungen mit und ohne Beschichtungen, holzfreies ungestrichenes Papier als Kopierpapier, Bilderdruckpapier zum Kunstdruck, Aquarellpapier, billiges Zeitungspapier, Papierservietten, Seidenpapier, Toilettenpapiere, Papiertaschentücher, Küchenrollen usw.

Für das Flechten wollen wir Zeitungspapier nutzen, da dieses ein kostengünstiges Material und ein recyclebares Material ist. Zeitungspapier hat eigentlich eine kurze Lebensdauer und eine geringe Witterungsbeständigkeit. Außerdem ist Zeitungspapier leicht, gut falt- und händelbar.

Verarbeitungstipps

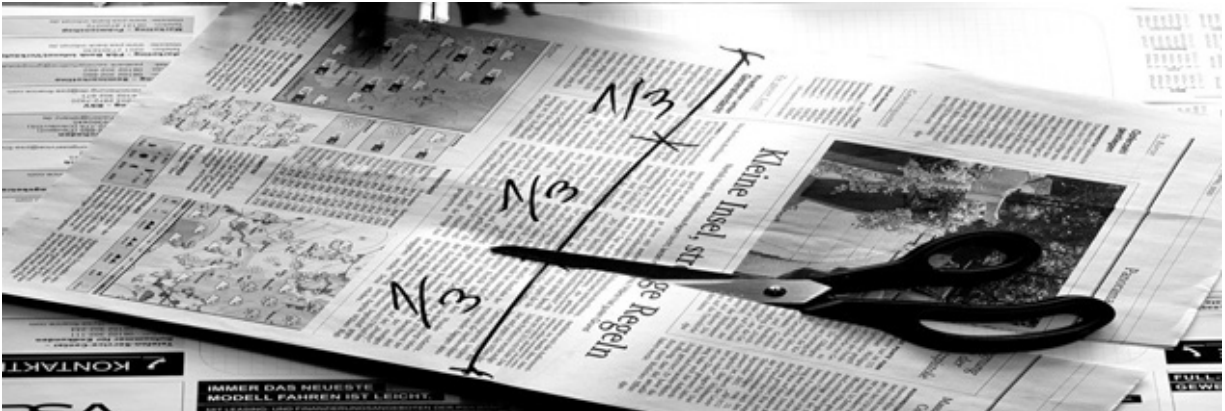
1. Wenn die Zeitungsröllchen stabil, steif sein müssen, als tragende Röllchen (die Staken) von Körben, dürfen diese keine Knicke und Dellen haben.

Stabiler werden die Röllchen, die als Staken tragend und steif sein sollten, wenn diese aus Schreib- bzw. Kopierpapier gefertigt werden.

Es kann zur erhöhten Stabilität der Staken, für sehr große Flechtwerke, der Holzspieß im Röllchen verbleiben.

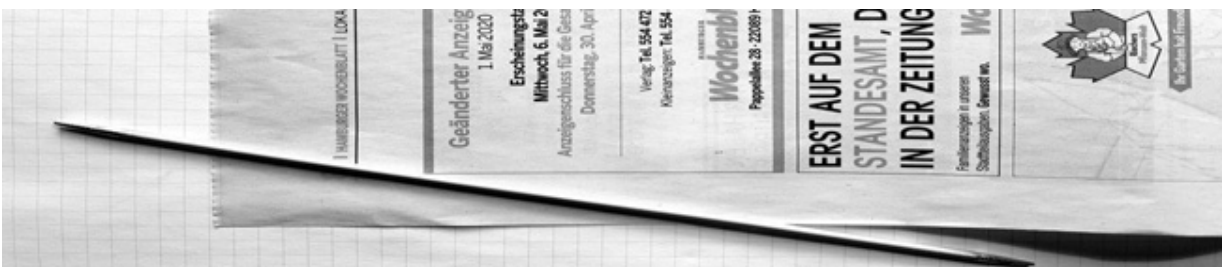
2. Damit das Flechten einfacher bzw. das Flechtröllchen weicher und geschmeidiger in der Verarbeitung wird, kann das Zeitungsröllchen zwischen den Fingern, platt gedrückt werden.
3. Eine Bemalung mit dicker, fester Acrylfarbe oder Wandfarbe macht das Flechtwerk stabiler und kleinere Schadstellen werden überdeckt.

Herstellung des Flechtmaterials, der Zeitungsröllchen



Die Zeitungsseiten werden in Streifen (ca. 10-15 cm breit) geschnitten, das ist meistens eine Drittelung der Zeitungsseiten.

Am rationellsten ist es, gleich mehrere Seiten übereinander zu legen und gleichzeitig in Streifen zu schneiden, da sehr viele Streifen benötigt werden.



Die Zeitungstreifen werden um eine Stricknadel oder einen Schaschlikspieß gedreht. Die Nadel, bzw. der Spieß wird in einem spitzen Winkel auf die Zeitungseite gelegt.



Damit das Zeitungsrollchen stabil bleibt und sich nicht selbstständig wieder entrollt, werden drei kleine Klebepunkte gesetzt (links, mitte und rechts oben) siehe Kreuze.



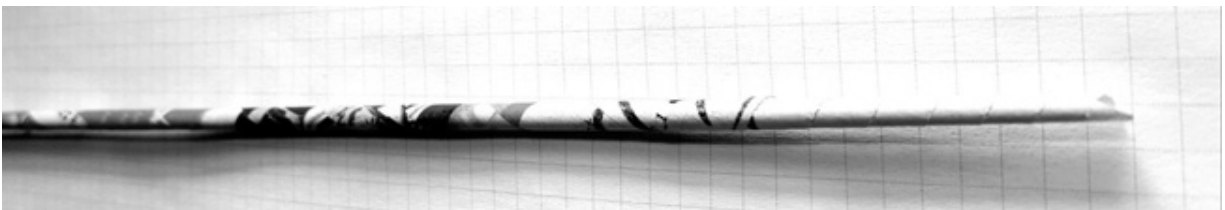
Mit den Fingerspitzen den Zeitungsstreifen eng um die Nadel (Spieß) rollen.



Wenn der Spieß nur noch ein kleines Stück aus der Zeitungsrolle schaut, wird dieser bis ca. zur Hälfte raus gezogen, damit weiter der Zeitungstreifen um den Spieß gerollt werden kann.



Der Klebepunkt am Ende ist besonders wichtig, sonst entrollt sich das Zeitungsrollchen wieder (siehe Kreuz).



Zum Schluß wird die ggf. ausquellende Klebe mit den Fingern um das Zeitungsende geschmiert und der Spieß aus der Zeitungsrolle gezogen.



Die Zeitungsrollchen sollten liegend gelagert werden, da sie sonst abknicken könnten.

Die ersten Röllchen werden erfahrungsgemäß noch nicht so gleichmäßig und stabil. Diese Röllchen eignen sich meistens zum Flechten nicht, dafür aber zur Herstellung von Kugeln, Kränzen und Herzen (siehe Anleitungen).

Es werden zum Flechten sehr viele Zeitungsrollchen benötigt (min. eine komplette Tageszeitung).